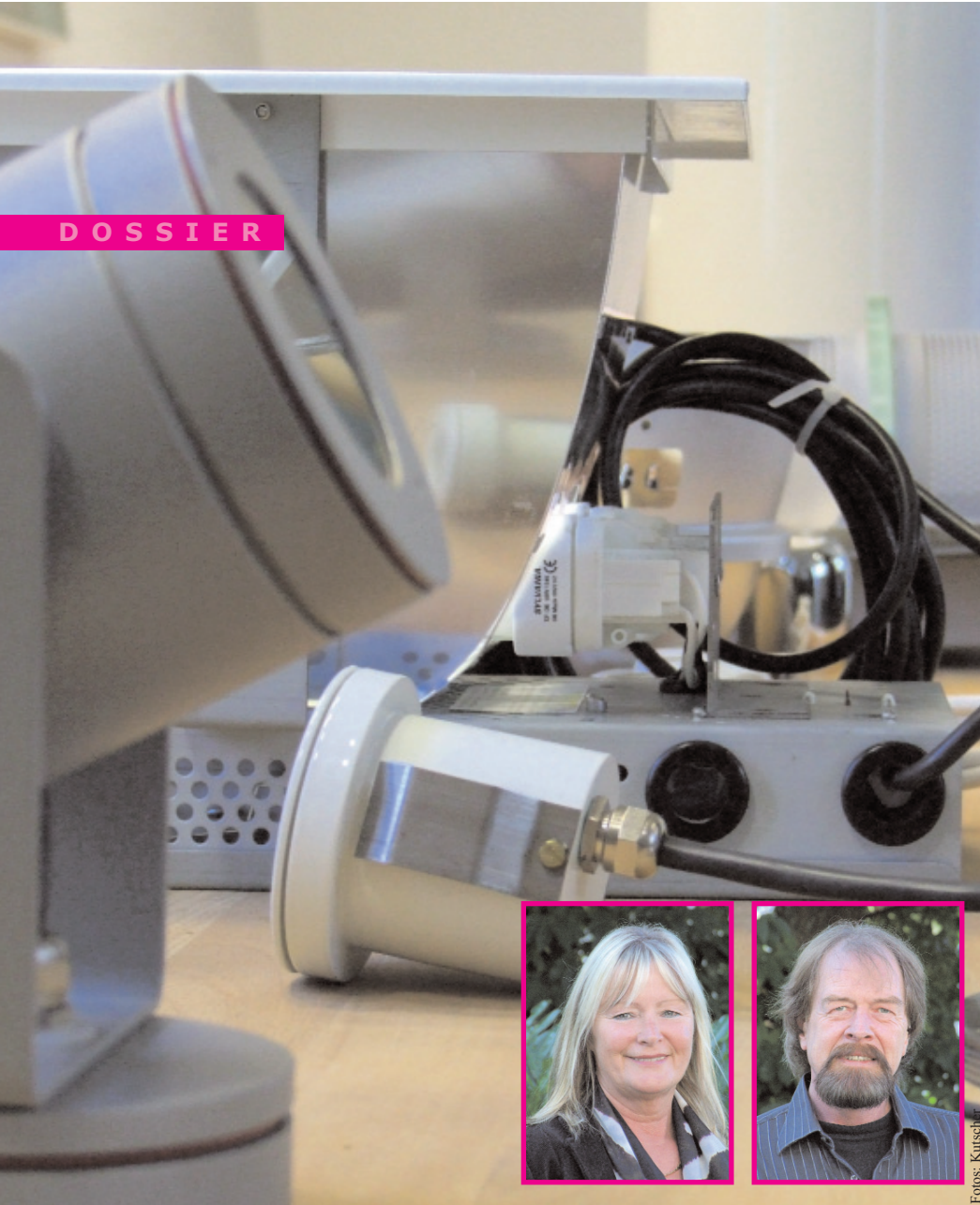


punkt.RBW.

W I R T S C H A F T S M A G A Z I N
FÜR DEN RHEINISCH-BERGISCHEN KREIS





Fotos: Kutschke

Licht formt Räume

'DAS LICHT'[®] GMBH, BERGISCH GLADBACH



Nur selten sagt ein Firmenname so genau um was es geht: 'DAS LICHT'[®]. Die Beleuchtungskörper GmbH aus Bergisch Gladbach ist seit mehr als 20 Jahren ein Begriff in der Branche. 1985 gründeten die Industriekaufleute Inge und Hans Broich das Unternehmen, nachdem sie zuvor schon lange Jahre als Angestellte einschlägige Erfahrungen gesammelt hatten. „Herstellung, Beratung, Planung und Vertrieb von Beleuchtungskörpern, Sonderleuchten und Beleuchtungsanlagen“, so nüchtern ist der Unternehmenszweck formuliert. Doch dahinter steckt eine ganze Philosophie.

Für die Broichs ist Licht mehr als nur das simple An und Aus einer Lampe. Für das Odenthaler Ehepaar ist die Beleuchtung ein Teil der Architektur. „Mit Licht kann man gestalten“, sagt Hans Broich. Und dabei denkt er nicht an Lichteffekte oder Lichtdekorationen. Es geht um die grundlegende Ausleuchtung eines Gebäudes oder eines Objektes. Licht hat eine große Macht. Es kann die Ideen der Architekten unterstützen, die beabsichtigte Raumwirkung verstärken – oder sie überhaupt erst schaffen. „Räume wirken sehr unterschiedlich, je nachdem wie sie beleuchtet werden“, weiß Broich. Also gilt es, das Licht bewusst einzusetzen, es für mehr Zwecke zu nutzen als nur den, die Dunkelheit zu vertreiben. Licht formt die Räume erst. „Es geht immer um das Zusammenspiel von Licht und Schatten“, sagt Broich. Das klingt einfach, doch mit diesen beiden Elementen, Licht und Schatten, lassen sich beeindruckende Wirkungen erzielen.

Dass die Beleuchtung ein wesentlicher Bestandteil der Architektur ist – seit den 1970er Jahren hat sich diese Erkenntnis auch bei den Auftraggebern immer mehr durchgesetzt. „Die Ansprüche sind im Vergleich zu früheren Jahren stark gestiegen“, hat Broich festgestellt, „auch die Bauherren selbst machen sich jetzt mehr Gedanken zum Thema Licht.“ Der Lichtgestalter mag es, wenn der Kunde schon konkrete Vorstellungen hat, was er mit der Beleuchtung bezwecken will. „Das ist eine Herausforderung, dann die maßgeschneiderte Lösung zu bieten.“ Und: Kann man die Wünsche des Bauherren realisieren, führt das meist auch zu einer engen Kundenbindung.

„Die Wünsche des Kunden fließen immer ein“, sagt Broich. Seine Aufgabe ist es dann, sein Fachwissen abzurufen, um diese Wünsche in leuchtende Realitäten zu verwandeln. Dabei sind viele Faktoren zu berücksichtigen, die räumlichen Gegebenheiten beispielsweise, die wichtige Frage, welche Funktion das Licht übernehmen soll, wo punktuell und wo flächiges Licht benötigt wird, welche Abstrahlwinkel Sinn machen und vieles mehr. Und bei einer Büroausleuchtung beispielsweise spielen auch ganz profane Dinge wie die Nennbeleuchtungsstärken eine Rolle, Werte, die

in einer DIN-Norm festgelegt sind. Blendfreiheit ist seit Erfindung der Flachbildschirme kein so großes Problem der Bürolichtplanung mehr.

Nicht überall plant 'DAS LICHT'[®] auch selbst, oft beschränkt sich der Auftrag auf die reine Lieferung der Leuchten aus dem eigenen Sortiment. „Unsere direkten Partner sind die Elektroingenieure“, sagt Broich. Und die planen selbst – allerdings nicht selten auch mit Hilfe aus dem Hause 'DAS LICHT'[®]. Hans Broich nämlich hat in fast vierjähriger Entwicklungsarbeit eine Software entwickelt, die die Lichtplanung und –berechnung enorm vereinfacht: das professionelle Lichtberechnungsprogramm DALI-LUX, das mittlerweile in der Version 2.0 vorliegt. Der Planer gibt einfach die Maße des Raumes ein und die Lichtstärken, die er mit der Beleuchtung anstreben will – den Rest erledigt das Programm. Es rechnet aus, welche und wie viele Leuchten aus dem Katalog der Broichs für die Aufgabe benötigt werden. Eine farbige 3-D-Grafik zeigt zudem genau, wo im Raum welche Lux-Werte erreicht werden. Auch die Kunden wissen es zu schätzen, am Computerbildschirm schon das Ergebnis der Lichtplanung begutachten zu können.

Angefangen hat „Das Licht“ wie so viele Neugründungen in den eigenen vier Wänden, in einem Büro im Privathaus der Broichs. Das war 1985. Schon ein Jahr später stellte das Ehepaar zwei Angestellte ein. Schnell wurde das Büro zu klein, 1990 zog man das erste Mal um. Und seit 1993 hat 'DAS LICHT'[®] mit mittlerweile sechs Mitarbeitern sein Domizil an der Rommerscheider Straße. 400 Quadratmeter stehen dem Unternehmen dort zur Verfügung, „das wird uns so schnell nicht zu klein“, sagt Hans Broich.

Überall in Deutschland ist das Gladbacher Unternehmen aktiv, mit den Schwerpunkten Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg; ein flächen-deckendes Netz von Außendienstmitarbeitern stellt die Kundenkontakte her. Weit über 100 McDonald's-Filialen im ganzen Bundesgebiet hat die Firma schon erleuchtet. Und auch im Ausland ist man vertreten: Das Bürogebäude Suntower in Bangkok beispielsweise



wird mit bergischem Licht beleuchtet. Weniger exotisch, dafür aber ein umso größeres Auftragsvolumen: Die 350 neuen Aldi-Filialen, die der deutsche Discounter bis 2015 in der Schweiz eröffnen will, werden mit maßgeschneider-tem Leuchten ausgestattet, die Broich speziell für den Großkunden entwarf.

So weit muss jedoch niemand fahren, der die Arbeit der Gladbacher Beleuchtungsexperten sehen möchte. Ganz in der Nähe, am Fuß des Kölner Doms, steht das meistfotografierte Referenzobjekt von 'DAS LICHT'[®]: der Gaudi Musical Dome. Inge und Hans Broich lieferten mit ihrer Firma die Beleuchtung für den markanten Zeltbau. Der Clou des Musical Domes: Ein Teil der Innenbeleuchtung, senkrecht nach unten und oben ausgerichtete Punktstrahler, beleuchtet das 15 Meter hohe Zelt Dach von innen und schaffen einen eindrucksvollen Effekt. Anschaulicher lässt sich kaum zeigen, wie Licht tatsächlich die Wirkung der Architektur – innen und außen – wesentlich mitbestimmt.

Neben dem Musical Dome hat 'DAS LICHT'[®] auch einige Objekte im Rheinisch-Bergischen Kreis erleuchtet. Den Altenberger Hof in Altenberg zum Beispiel, das neue Dienstleistungszentrum in Bergisch Gladbach und das Haus 56 im Bensberger Technologiepark. Und ein paar Kilometer hinter der Kreisgrenze sind auch die Fan-Shops der Leverkusener BayArena mit Gladbacher Leuchten bestückt.

Wenn Hans Broich neue Produkte entwickelt, baut er zunächst einen Prototypen. Der kann einer eigenen Entwicklungsidee folgen oder auch einen besonderen Kundenwunsch umsetzen. Nicht nur lichttechnische Aspekte, sondern auch solche wie die Hitzeentwicklung muss er bei der Konstruktion berücksichtigen. Ganz wichtig ist für Broich auch die leichte Montage. Hat sich der Prototyp bewährt, lässt der Tüftler die Werkzeuge für die Serienfertigung

herstellen, die Spezialfirmen im Sauerland übernehmen, „die Zulieferregion für die gesamte deutsche Leuchtenindustrie“, wie Broich verrät. Die eigentliche Montage findet dann aber wieder an der Rommerscheider Straße statt. „Jede Leuchte wird bei uns direkt nach ihrer Montage auf Funktion und Sicherheit überprüft“, betont er. Selbstverständlich ist die Fertigung TÜV-überwacht. Da die Produktion in eigener Hand liegt, sind jederzeit auch Sonderanfertigungen möglich – 'DAS LICHT'[®] ist da sehr flexibel. Aber auch an Standardleuchten ist in gut 20 Jahren einiges zusammengelassen: Alles in allem führt das Unternehmen 2500 bis 3000 Leuchten in seinem Sortiment! Die Zahl ist auch deswegen so groß, weil das Ganze auf einem Baukastensystem basiert.

Mit herkömmliche Glühlampen werden heutzutage die wenigsten Leuchten aus dem umfangreichen Katalog bestückt. „Das ist stark zurückgegangen“, sagt Hans Broich, „die werden kaum noch eingesetzt.“ Stattdessen baut der Gladbacher Halogenleuchten (die überwiegend für Akzentbeleuchtung eingesetzt werden) und vor allem Leuchten für so genannte Kompaktleuchtstofflampen, umgangssprachlich eher als Energiesparlampen bekannt. „Die sind der absolute Renner“, sagt Broich. Nicht nur, weil sie Energie sparen, auch ihre Lebensdauer liegt deutlich über der einer Glühlampe. Weitere Entwicklungen auf dem Leuchtmittelmarkt zeichnen sich schon ab. So ist der Siegeszug der Leuchtdiode (LED) nur noch eine Frage der Zeit. Das in seiner Anfangszeit nur als Leuchtanzeige in Stereoanlagen oder ähnlichen Geräten eingesetzte einstige Kontrolllampchen hat sich längst zum Minischeinwerfer mit einer hohen Lichtausbeute gemauert. „Die LEDs sind im Kommen“, prophezeit Hans Broich. Und seine Firma wird die passenden Leuchten dafür bauen...